



TIERHEIM GALS

Stiftung
Tierheim Gals
Mina Schreyer
Kreuzweg 1, 3238 Gals

Tel. 032-338 24 91
Fax 032-338 24 08
Post-Konto: 30-329 62-1
e-mail: info@tierheimgals.ch
www.tierheimgals.ch

***Grausamkeiten,
weil Menschen in die Ferien gehen:***

***Die Katze wird
einfach ausgesetzt.***



Wie immer vor den Ferien häufen sich wieder die Fälle, wo Tiere möglichst billig «entsorgt» werden. Wir erhalten viele Anrufe, dass ausgesetzte Tiere aufgefunden wurden, meistens stark unterernährt, voller Parasiten, schmutzig und verfilzt. Das Aussetzen fügt diesen Tieren körperlichen und grossen psychischen Schaden zu. Die nackte Existenzangst dominiert ihr Verhalten. Intensive Zuwendung und Fürsorge kann ganz langsam, Schritt für Schritt diesen Bann brechen und für uns ist es jedes Mal ein grosser Triumph, wenn ein solches Tier plötzlich wieder entspannt zu essen beginnt und sein extremes Misstrauen und seine panische Ängstlichkeit verliert. So wissen wir immer wieder, dass sich unser Aufwand lohnt. Denn ein grosser Aufwand ist diese intensive Betreuung schon. Stellen Sie sich vor, 200 Tiere, die alle eine unerfreuliche Vergangenheit als Hypothek haben und sorgfältig ihren eigenen Bedürfnissen entsprechend behandelt werden müssen.

Tierärzte kennen die Ausrede, dass man plötzlich und ausgerechnet vor den Ferien eine starke Allergie auf Katzen- oder Hundehaare hat. Das Tier töten zu lassen ist billiger als ein Ferienhaus zu bezahlen.

Oder: «Mein Tier ist plötzlich so aggressiv. Ich kann es nicht mehr halten.» Auch das genau vor den Ferien.

Oder es wird in einem Wald aus dem Auto geworfen. Weinenden Kindern wird versichert, dass es die Freiheit geniessen wird. Dass es aber verhungern kann, wird verschwiegen.





Zum Beispiel: Pharao

Vor einigen Jahren wurde Pharao an der Autobahn ausgesetzt. Fast verwildert, brandmager, voller Zecken und Flöhe wurde er gesichtet und von Helfern schonend eingefangen.

Wer will schon ein solches Tier? Von seiner Schönheit war nichts mehr zu sehen.

Ein typischer Fall für das Tierheim Gals. Uns wurde er in einem jämmerlichen Zustand gebracht. Der Tierarzt stellte auch fest, dass er voller Würme war. Na ja - mit einer Kur haben wir diesen unliebsamen und auch gefährlichen Parasiten den Garaus gemacht.

Uns erstaunte, dass er auf unsere verbalen Annäherungsversuche eigentümlich reagierte. Bis wir merkten, dass Pharao nur französisch verstand. Auch wenn unsere französische Kommunikation sicher nicht akzentfrei war, er verstand alles was er wollte. Inzwischen versteht er auch deutschsprachige Zärtlichkeiten und reagiert wohlwollend darauf.

Heute ist er ein sehr distanzierter Herr und reagiert ungehalten bei plumpen Annäherungsversuchen. Wir verzeihen ihm das gerne, denn bei seiner Ankunft im Tierheim Gals war er ein ausgeprägtes Sorgenkind. Voller Misstrauen liess er sich nicht berühren, er verweigerte jedes Futter, wenn ein Mensch in der Nähe war. Wir merkten aber, dass er Manieren hatte, also als Hauskatze gelebt haben musste. Das Katzenkistchen war ihm gar nicht fremd, im Gegenteil, er legte grossen Wert darauf, dass es sauber war und reklamierte sehr laut, wenn es andere Katzen schon benutzt hatten.

Nach fast einem halben Jahr war zu sehen, dass Pharao sich entspannte. Dank gutem und richtigem Futter wurde er immer schöner. Sein Fell war prächtig und nichts mehr erinnerte an die brandmagere, ausgemergelte Katze.

Unser Einsatz hat sich, wie immer, gelohnt. Er ist heute ein zufriedener, unternehmungsfreudiger und umgänglicher Kater. Misstrauisch gegenüber allen unbekanntem Menschen. Oft wirkt er auf Besucher blasiert und unnahbar. Wir aber kennen seine Vergangenheit und respektieren sein Misstrauen gegenüber Fremden. Er ist unplatzierbar und wird für immer bei uns bleiben.

Das ist nur ein Tierschicksal unter über zweihundert. Wir danken von Herzen, dass Sie uns helfen solche Wunden in einer Katzenseele zu lindern.

Oder noch gedankenloser: Auf offener Strasse wird es zum Auto rausgeschubbt. «Irgend jemand» wird es schon finden.

Gründe für diese Vergehen sind entweder Kosten, die man sich für ein Tier-Ferienheim ersparen will oder weil man sich erst in allerletzter Minute darum gekümmert hat, dass das gute Tier während den Ferien irgendwo untergebracht werden sollte und dann alle Tierheime schon belegt sind.

Und das Tierheim Gals ist der Ort für diese weggeworfenen Tiere.

Nur dank unseren Spendern können wir diesen Tieren helfen und ihnen ein artgerechtes Leben mit viel Zuwendung bieten.

Wenn Sie unsere Katzen im Tierheim erleben, sehen sie vorwiegend schelmische, lebensfrohe Katzen. Ganz nach ihren Bedürfnissen können sie sich im Rudel bewegen oder den Alleingang pflegen. Sie schliessen Freundschaft mit einem Kaninchen oder einem Huhn. Und wer keine Lust hat sich im Gelände zu tummeln, dem stehen viele Räume im Haus zur Verfügung. Nur im Katzenspital gibt es Käfige, sonst nirgends. Unser Tierheimareal ist so gross wie fast 5 Eishockey-Felder, reich möbliert mit Hüttchen, Bäumen, kätzischen Beobachtungsposten, Versteckmöglichkeiten und einem verwilderten Garten. Für unsere Tiere gibt es täglich viel zu entdecken. Alles ist katzensgerecht, bei uns finden Sie keine sterilen und langweiligen Räume.

Und dass unsere Tiere bedürfnisgerechtes Futter erhalten und auch jederzeit tierärztlich betreut werden, ist für uns selbstverständlich.

Dass das Tierheim Gals diesen Tieren helfen kann, ist auch Ihr Werk!

In Dankbarkeit und mit herzlichen Grüssen

Ihre Mina Schreyer
vom Tierheim Gals